

Beispiele: Wo Gazellen und Giraffen trinken, lauert er im Rohre.  
(Löwenritt.) Ich reise dahin, woher du kommst. Du kommst  
daher, wohin ich gehe.

2) Die Adverbialsätze der Zeit stehen auf die Frage: wann? wie  
lange? seit wann? wie oft? — Hier werden gebraucht die unterord-  
nenden Bindewörter der Zeit: wenn, wann, sobald — (als), wie, sowie,  
als, da (zur Bezeichnung der Gleichzeitigkeit des Zeitpunktes der  
Haupt- und Nebenhandlung); während, so lange (als), bieweil, indem,  
indessen, seit, seitdem, bis (daß) (zur Bezeichnung der Gleichzeitig-  
keit der Zeitdauer); — ehe, bevor, nachdem, als bis (zur Bezeich-  
nung der Ungleichzeitigkeit der Haupt- und Nebenhandlung) — so  
oft — so oft (zur Bezeichnung der Wiederkehr der Haupt- und Neben-  
handlung).

Beispiele: Und wie er winkt mit dem Finger, auf thut sich der weite  
Zwinger. (Der Handschuh.)

Während Karl mit Ganelon und vielen Tausenden der  
christlichen Streiter die Pässe überstieg, hielten Roland und  
Oliver mit 20000 Kriegern treue Wacht.  
(Kampf Karls d. Gr. in Spanien.)

Und eh' noch dem Ritter das Wort entflohn,  
Da drängte die Menge sich nach. (Kolumbus.)

Nachdem der Seeweg nach Ostindien entdeckt war, kam der  
Landweg mehr und mehr außer Gebrauch.

3) Die Adverbialsätze der Weise und Vergleichung stehen auf  
die Frage: wie? Hier werden angewandt die unterordnenden Binde-  
wörter der Weise und Vergleichung: wie, gleichwie, wie wenn, als  
ob, als wenn, ohne daß, ohne zu.

Beispiele: Wie ihn seine Mutter gelehrt hatte, so lehrte er seine  
Kinder auch, Gott vor Augen zu haben und im Herzen.  
(Zwei Geschichten von Leuten, die Schätze fanden.)

Und es waltet und siedet und brauset und zischt,  
Wie wenn Wasser mit Feuer sich menget. (Taucher.)

Geh nicht aus der Welt, ohne deine Ehrfurcht und Liebe  
für den Stifter des Christentums durch irgend etwas  
öffentlich bekundet zu haben. (Claudius an seinen Sohn.)

4) Die Adverbialsätze des Grundes drücken den Grund einer  
Aussage in Satzform aus und werden eingeleitet durch die unterord-  
nenden Bindewörter des Grundes: weil, da, indem, weshalb, weswegen,  
dadurch daß, daher daß, deswegen — weil. Sie stehen auf die Frage:  
warum?